

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

das Bedürfnis herausgestellt, das befehlige Generalkommando durch eine höhere Dienststelle zu ersetzen. In der Meldung, die der Oberbefehlshaber Ost hierüber an die Oberste Heeresleitung erstattete, brachte er besonders zum Ausdruck, daß General von Lauenstein die bisherigen Operationen zur vollen Zufriedenheit geleitet habe. In vierwöchigen ununterbrochenen, anstrengenden Märschen und Kämpfen hatten seine Truppen insgesamt etwa 20 000 Gefangene, 16 Geschütze und 40 Maschinengewehre eingebracht. Etwa fünfseinhalf deutsche Infanterie- und dreieinhalf Kavallerie-Divisionen hatten, soweit man wußte, acht bis neun russische Infanterie- und viereinhalb Kavallerie-Divisionen auf sich gezogen.

e) Kämpfe der 10. und Njemen-Armee, 25. Mai bis 2. Juli.

25. Mai.

Um 25. Mai übertrug der Oberbefehlshaber Ost dem General *Otto von Below* mit dem Stabe des Armeekorps-Oberkommandos 8 den Befehl über den nunmehr „Njemen-Armee“ genannten Truppenverband nördlich des Njemen. Dabei war zunächst nur an einen vorübergehenden Zustand gedacht, der nach Abschluß der Kämpfe an dieser Front wieder geändert werden sollte. Die Führung der 8. Armee wurde für diese Zeit dem Kommandierenden General des XX. Armeekorps, General der Artillerie von *Scholz*, übertragen. General von *Below* erhielt bei der Durchfahrt durch *Löben* die mündliche Weisung, das nördlich des Njemen besetzte Gebiet „möglichst lange zu halten und auszunutzen und dem Feinde möglichst viel Abbruch zu tun“; falls die jetzige Linie unhaltbar werde, solle die Armee auf die Grenzstellung ausweichen, die aber erst in etwa 14 Tagen ausgebaut sein könne; die Festung *Libau* dürfe nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Oberbefehlshabers Ost aufgegeben werden.

26. Mai.

Als General von *Below* am 26. Mai abends in *Tilsit* den Befehl übernahm, war auf dem rechten Flügel des Korps Morgen gerade ein ernster Rückschlag eingetreten, indem die 6. Reserve-Division die starke Stellung bei *Bubje* verloren hatte und etwa sechs Kilometer westwärts zurückgewichen war; sie hatte dabei über 2000 Mann, davon die Mehrzahl Gefangene, eingebüßt. General von *Morgen* wollte das Verlorene am nächsten Tage durch Gegenangriff wiedernehmen. Dabei sollten Teile des südlich anschließenden Kavalleriekorps *Richtshofen* mitwirken. Aber auch gegen den Südflügel hatte sich der russische Druck derart verstärkt, daß bereits General von *Lauenstein* der 36. Reserve-Division am 24. Mai befohlen hatte, nötigenfalls nach Westen noch weiter¹⁾ auszuweichen und zugleich Raum zu schaffen für einen Stoß, den nunmehr die 78. Reserve-

¹⁾ S. 121.